

# DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR MATERIALKUNDE EV

Adenauerallee 21 · D-6370 Oberursel (FRG) · Tel. 06171/4081 · Fax 06171/52554

## Protokoll

19.2.1992

der Sitzung des Vorstandes am 22.11.91 in Stuttgart

### Anwesend:

Prof. Breitschwerdt  
Prof. Petzow  
Dr. Hauck  
Prof. Exner  
Dr. Haußelt  
Prof. Munz  
Prof. Neumann  
Dr. Scharf  
Prof. Schmitt-Thomas  
Prof. Vöhringer

Dr. Schepp

### Verhindert:

Prof. Tenckhoff  
Dr. Walser

### Als Gäste:

Prof. Huppmann  
Prof. Kostorz  
Dr. Schultz

### 1. Begrüßung

durch Prof. Breitschwerdt. Er begrüßt insbesondere auch der neugewählten Vorstandsmitglieder, Prof. Huppmann und Dr. Schultz, deren Amtszeit am 1.1.1992 beginnt.

### 2. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der Sitzung vom 21.5.91

Die Tagesordnung wird genehmigt und das Protokoll ohne Beanstandung angenommen.

### 3. Bericht des Finanzbeirates

Prof. Breitschwerdt gibt einen kurzen Bericht von der vorangegangenen Sitzung des Finanzbeirates. Danach wird voraussichtlich das Bilanzjahr 1991 wieder eine Unterdeckung der Kosten aufweisen, die aber deutlich geringer als in 1990 ausfallen wird. Das von Dr. Schepp im Frühjahr vorgestellte Budget bedarf nur geringer Korrekturen. Grund für die Unterdeckung ist wie 1990 die zu geringe Zahl an Tagungen. Die einzelnen Tagungen haben mit gutem bis sehr gutem Erfolg abgeschlossen. Die Zahl der Fortbildungsveranstaltungen ist gegenüber 1990 sogar weiter gestiegen.

Im Vergleich zu 1990 sind insbesondere die Personalkosten zurückgegangen. 1992 wird bei insgesamt 10 projektierten Tagungen und 25 Fortbildungsveranstaltungen ein deutlich höheres Umsatzvolumen und wieder ein kleiner Überschuß erwartet. Es wird deshalb angestrebt, die erste Tranche der Renovierung der neugemieteten Erweiterungsfläche der Geschäftsstelle aus den laufenden Mitteln zu finanzieren.

Der Vorstand beschließt die Annahme des vorgelegten Budgets.

#### **4. Mitgliedsbeiträge für Firmen und Institute**

Entsprechend dem bisherigen Rhythmus steht ab 1.1.1993 nach vier Jahren wieder eine teuerungsbedingte Beitragserhöhung an. Der Vorstand sieht vor, der Mitgliederversammlung eine Erhöhung um 20% vorzuschlagen, d. h. der neue Beitrag für Firmen ist dann 1200,- DM, der für Institute 120,- DM. Darüberhinausgehende strukturelle Änderungen des Firmenmitgliedsbeiträge etwa an der Größe der Mitgliedsfirmen orientiert, werden angesichts der schwieriger werdenden wirtschaftlichen Gesamtlage vorerst zurückgestellt. Ein Beschluß wird erst zur nächsten Sitzung erforderlich.

Auf Vorschlag der Geschäftsführung beschließt der Vorstand, Mitgliedern aus den Ländern CSFR, Polen, Rumänien, Ungarn, UDSSR zunächst 1992 und 1993 den Beitrag zu erlassen.

Tagungsgebühren für Mitglieder aus den Neuen Bundesländern sollen 1992 im Mittel noch mindestens 30% niedriger liegen als die Vollgebühr.

#### **5. Vorstandswahlen anlässlich der HV92 in Hamburg**

Zum 31.12.1992 endet die Amtszeit von Prof. Breitschwerdt als Vorsitzender sowie die zweite Amtszeit der Vorstandsmitglieder Dr. Haußelt, Prof. Munz, Prof. Petzow, Prof. Neumann (Anlage 1 der Tagesordnung). Prof. Breitschwerdt gehört ohne Wiederwahl als einer der beiden Stellvertreter, Prof. Petzow als Schriftleiter der ZfM dem Vorstand weiter an. Der Vorstand beschließt, Prof. Mecking als Nachfolger für Prof. Breitschwerdt, sowie Dr. Böcker, Hoechst, und Prof. Pompe, TU Dresden, der Mitgliederversammlung als neue Vorstandsmitglieder zu nominieren. Prof. Samwer, Uni Augsburg, Dr. Eißner, IBM, Prof. Worch, TU Dresden, Dr. Schneider, ABB Baden, Dr. Messerschmitt, MPI Halle, werden zurückgestellt

Ferner endet die erste Amtszeit der Vorstandsmitglieder Prof. Exner, Dr. Hauck, Prof. Schmitt-Thomas, Prof. Vöhringer und Dr. Walser. Nachdem ihr Einverständnis zur zweiten Kandidatur vorliegt, schlägt sie der Vorstand der Mitgliederversammlung zur Wiederwahl vor. Das schriftliche Einverständnis von Dr. Walser, der nicht anwesend ist, wird nachträglich durch die Geschäftsführung eingeholt.

Der Geschäftsführer wird beauftragt, bei künftigen Sitzungen eine Liste der noch nicht berücksichtigten potentiellen Kandidaten zu führen.

#### **6. Kuratorium**

Der erste Sitzungstermin ist für den 28.1.1992 in Frankfurt vorgesehen. Derzeit haben 16 Herren ihre grundsätzliche Bereitschaft zugesagt (Anlage 2 der Tagesordnung). Prof. Breitschwerdt, Prof. Petzow, Dr. Hauck, Dr. Haußelt und Dr. Schepp, die an der Sitzung teilnehmen, werden mit der Ausarbeitung der Tagesordnung beauftragt. Die Sitzung soll mit einer ausführlichen Vorstellung der DGM beginnen. An diese Gründungssitzung soll sich - ausnahmsweise - ein wirtschaftlich-gesellschaftlich relevanter Vortrag eines externen Referenten anschließen. Der Vorstand entscheidet sich auf Vorschlag von Prof. Huppmann für Prof. Eyerer, TU Stuttgart, der zum Thema "Produkte, Innovationen, Umwelt - Eine ganzheitliche Bilanzierung von Bauteilen" vortragen soll. Prof. Petzow wird den Kontakt vermitteln.

## **7. Bericht zum Preiskuratorium I und II**

Prof. Breitschwerdt stellt die Vorschläge des PK I vor, die der Vorstand bestätigt:

Ehrenmitglieder: Prof. Gerold, Prof. Lücke, Prof. Schatt

Heyn-Denk Münze: Prof. Kronmüller

Dr. Hauck stellt die Vorschläge des PK II vor, die der Vorstand bestätigt:

Tammann: Dr. Henig, MPI Stuttgart

Masing-Gedenkmünze: Dr. Christ, Uni Erlangen

Georg-Sachs-Preis des Stifterverbandes: Dr. Scholtes, Uni Karlsruhe

Nach Diskussion schlägt der Vorstand vor, die Vergabe des Georg-Sachs-Preises künftig an eine konkrete Altersgrenze von 37 Jahren zu binden. Dr. Schepp wird beauftragt, diesen Vorschlag mit dem Stifterverband abzustimmen.

## **8. Plafondmittel des Stifterverbandes**

### Plafondmittel I:

Der Vorstand bestätigt die ersten vier der vom Wahlgremium, Dr. Bauser, Prof. Holleck, Dr. Jung, vorgeschlagenen Preisträger für einen Geldpreis in Höhe von je 2500,- DM:

Frau Angelika Pohl, MPI Stuttgart, Herr Gerhard Frank, Uni Erlangen, Frau Marion Rother, Uni Karlsruhe, Herr Jörg Seeger, TU Hamburg-Harburg.

Dr. Bauser und Prof. Holleck möchten ab sofort aus dem Wahlgremium ausscheiden. Ihre Nachfolge beschließt der Vorstand, Prof. Gottstein, RWTH Aachen und Dr. Scharf, VAW, anzutragen.

### Plafondmittel II:

Der Stifterverband stellt einer Reihe von Hochschullehrern insgesamt 10000 DM zur Verfügung. Die bestehende Liste (Anlage 4 und 4a der Tagesordnung) bedarf dringend der Überarbeitung (Emeritierungen, Todesfälle, fachliche Zuordnung). Der Vorstand folgt dem Vorschlag der Geschäftsführung, den Verantwortlichen für die 11 Metallfachabende entsprechende Beträge zur Verfügung zu stellen. Der Vorschlag bedarf der Zustimmung des Stifterverbandes.

## **9. Fachausschüsse**

Der Vorstand beschließt, allen Fachausschüssen die Einführung einer Geschäftsordnung aufzuerlegen, in der insbesondere die Amtszeit des Leiters einheitlich geregelt ist. Ein von Prof. Munz vorgestellter und überarbeiteter Entwurf wird verabschiedet (Anlage 1). Er wird von Prof. Munz und Prof. Breitschwerdt unterschrieben.

Prof. Schmidt-Fetzer, Tu Clausthal, wird als neuer Leiter des FAes "Konstitution" bestätigt.

In der Angelegenheit eines vereinsübergreifenden Gremiums für "Verbundwerkstoffe" wird nach einer gewissen Beruhigung der Situation Dr. Schepp beauftragt, dieses Gremium in Abstimmung mit Prof. Ondracek weiter vorzubereiten.

Dr. Schepp berichtet über das Hochschullehrertreffen am 26.9.91 in Oberursel und stellt die daraus hervorgegangene Datenerhebung zur Ausbildungssituation an den werkstofforientierten Lehrstühlen in Deutschland vor (Anlage 2).

Der Vorstand begrüßt den Vorschlag, Schulausschuß und Fortbildungsausschuß zu einem

Ausbildungsausschuß zusammenzulegen und in 3 Ak, nämlich für "Hochschule", "Fortbildung" und "Beruf" zu unterteilen. Er schlägt den Ausschußmitgliedern Prof. Vöhringer als ersten FA-Leiter vor. Dr. Beuers wird Ak-Leiter "Beruf". Der Nachfolger von Prof. Vöhringer im Fortbildungsausschuß wird Ak-Leiter "Fortbildung". Der Ak-Leiter "Hochschule" ist noch zu benennen. Dr. Schepp wird beauftragt, die notwendigen Maßnahmen im Benehmen mit den derzeitigen FAen vorzubereiten.

#### **10. Bericht zur Lage der f.e.m.s.**

Prof. Kistorz berichtet kurz zur Lage der f.e.m.s.:

Dem Executive Committee ist ein Vertreter der italienischen Gesellschaft als 6. Mitglied beigetreten.

Auf der letzten Generalversammlung im Juli in Cambridge sind eine tschechoslowakische und eine ungarische Materialkundegesellschaft der f.e.m.s. beigetreten, die damit 15 Mitgliedsgesellschaften hat. Außerdem bestätigte die Versammlung den Vorschlag des Executive Committees, für die Amtszeit 1992/1993 Prof. Kistorz als nächsten Präsidenten und Prof. Smallman, Uni Birmingham, zum neuen Vize-Präsidenten und damit auch zum Leiter des Beraterkreises zu wählen. Gleichzeitig wurde die Ehrenmitgliedschaft eingeführt und Präsident Lallement zum ersten Ehrenmitglied gewählt. Die Mitgliedsgesellschaften sagten ferner zu, den Mitgliedern der anderen Gesellschaften bei den Veranstaltungen die gleichen Rabatte auf die Gebühren einzuräumen wie den eigenen Mitgliedern.

Die Mitgliedsgebühr für die f.e.m.s. wird ab 1992 erstmals nicht mehr auf freiwilliger Basis geleistet, sondern nach einer mitgliedszahlabhängigen Größe berechnet, und zwar 2,50- ECU pro Mitglied (im jeweiligen Inland). Für die DGM mit derzeit rund 2500 inländischen Persönlichen Mitgliedern beläuft sich der Betrag dadurch auf 6250 ECU (etwa 12500,- DM statt bisher 10000,- DM). Das Institute of Metals ist angesichts seiner ungleich größeren Mitgliedszahl (9000 im Inland) nur bereit, 1 ECU pro Mitglied zu zahlen. Da mit der Fusionierung mit anderen Gesellschaften beim IOM ein deutlicher Mitgliederzuwachs zu erwarten ist, akzeptierten die anderen Gesellschaften diese Position.

Derzeit wird ein Corporate Plan diskutiert, der die Ziele der Federation und die Rechte und Pflichten der Mitgliedsgesellschaften verdeutlicht.

Es wird verabredet, für den f.e.m.s.-Bericht in Zukunft mehr Zeit vorzusehen.

#### **11. Bericht zum Beraterkreis**

Herr Dr. Haußelt berichtet aus Zeitgründen nur in Kurzform. Allen Vorstandsmitgliedern liegt das Beraterkreisprotokoll der Sitzung vom 17.9.1991 in Frankfurt vor.

Speziell erwähnt er die derzeitige Zusammensetzung des Beraterkreises und seine neuen Mitglieder, Frau Dr. Köstler und Herr Prof. Reichel. Da Herr Dr. Haußelt im Laufe des Jahres 1992 seinen Vorsitz abgeben wird, ist ein neuer Vorsitzender vom Beraterkreis zu wählen und vom Vorstand zu bestätigen. Für die am 6.3.1992 in Baiersbronn stattfindende Wahl ist turnusgemäß ein Vertreter aus dem Hochschulbereich zu benennen. Der Vorstand stimmt der Nominierung von Herrn Prof. Samwer für dieses Amt zu. Weitere Diskussionspunkte der Beraterkreissitzung waren:

- die Gestaltung der HV '93 in Friedrichshafen
- die Gestaltung des nächsten DGM-Tages
- das Aufgreifen attraktiver Themen für zukünftige Veranstaltungen

## 12. DGM-Tag

Der Vorstand bedauert ausdrücklich, daß der DGM-Tag 1991 ausgefallen ist und beschließt, für 1992 einen Programmausschuß zu bilden, dem Prof. Exner, Dr. Haußelt, Dr. Schepp und nach Bedarf weitere Mitglieder angehören.

## 13. Veranstaltungen

Dr. Schepp stellt die geplanten Veranstaltungen vor (Anlage 6 der Tagesordnung). Für die HV 94, zum 75-jährigen Jubiläum der DGM, wird Dr. Schepp beauftragt, bis zur nächsten Sitzung Tagungsmöglichkeiten in Berlin, dem Gründungsort der DGM, zu evaluieren. Alternativen sind Stuttgart, Kongeßzentrum oder Killesberg, und Frankfurt.

Der Vorstand beschließt, daß die DGM sich um die Ausrichtung der EUROMAT 1995 bewirbt, und zwar mit Blick auf die ost-europäischen Länder in Prag. Dr. Schepp wird der tschechoslowakischen Schwestergesellschaft die Zusammenarbeit vorschlagen. Alternativ könnte die Tagung aber auch in Dresden stattfinden.

## 14. Zeitschrift für Metallkunde

Der von Dr. Schepp hat mit dem neuen Verleger der ZfM ausgehandelte Zusammenarbeitsvertrag wird bestätigt. Dr. Schepp wird ihn abschließend unterschreiben.

Prof. Petzow stellt Entwürfe zum neuen Lay-Out der ZfM vor. Wichtigste Änderungen sind die blaue Titelfarbe und der Schriftzug "Times" im redaktionellen Teil statt früher "Helvetica".

## 15. DGM-Jubiläum

Die DGM wird 1994 75 Jahre. Neben der Ausrichtung der HV am Gründungsort Berlin (Pkt. 13) werden weitere Jubelaktivitäten, insbesondere Publikationen, diskutiert, die sich aber nach den finanziellen Gegebenheiten richten müssen. Der Punkt wird in den nächsten Sitzungen erneut aufgegriffen.

## 16. Verschiedenes

Prof. Breitschwerdt verabschiedet Dr. Scharf und Prof. Tenckhoff (in Abwesenheit), deren Amtszeit nach vier Jahren am 31.12.91 endet, und dankt Ihnen für ihren hohen Einsatz.

## 14. Nächste Sitzung

27.3.1992, 13.00 Uhr bei Daimler-Benz in Stuttgart. Prof. Breitschwerdt lädt um 12.00 Uhr zum gemeinsamen Mittagessen ein.



Prof. Dr. W. Breitschwerdt  
Vorsitzender



Dr. Peter Paul Schepp  
Geschäftsführer

10.2.1992

### **An die Leiter der DGM-Fachausschüsse**

Der Vorstand hat sich bei seinen letzten Sitzungen mit der Arbeit in den Fachausschüssen befaßt. Er ist der Ansicht, daß diese eine wesentliche Aufgabe der Gesellschaft darstellt. Zur Zeit unterhält die DGM 18 Fachausschüsse und zusammen mit anderen Gesellschaften 6 Gemeinschaftsausschüsse und 3 Arbeitsgemeinschaften. Insgesamt sind 1850 Fachkolleginnen und Fachkollegen in den Ausschüssen (ohne die AG) organisiert. Die wenigsten Fachausschüsse verfügen dabei über eine Geschäftsordnung. Im Interesse, die Fachausschußarbeit transparenter zu gestalten, bittet der Vorstand alle Fachausschußleiter um Beachtung der nachfolgenden Punkte:

1. Jeder Fachausschuß besitzt eine Geschäftsordnung. Dieser sollte die in der Anlage beigefügte Geschäftsordnung zugrunde liegen. Sie kann im Punkt 2 falls erforderlich durch spezielle Gesichtspunkte ergänzt werden.
2. Die Leitung von Fachausschüssen und Arbeitskreisen ist zeitlich begrenzt. Dadurch soll erreicht werden, daß mit einem neuen Leiter evtl. neue Ideen eingebracht werden und das auch jüngere Mitglieder zu verantwortungsvollen Aufgaben herangezogen werden können. Eine Wiederberufung nach 3 Jahren durch den Vorstand kann erfolgen. Länger als 6 Jahre sollte kein Fachausschuß- bzw. Arbeitskreisvorsitzender tätig sein.
3. Von Zeit zu Zeit soll sich ein Fachausschuß in den DGM-Medien vorstellen. Der Geschäftsführer wird die Fachausschußvorsitzenden zu gegebenem Zeitpunkt ansprechen.
4. Fachausschüsse können zu einem gewissen Zeitpunkt
  - nicht mehr aktuell sein, da die Aufgabe beendet ist oder das Arbeitsgebiet in andere Fachausschüsse übergegangen ist (Konsequenz: Fachausschußarbeit einstellen).
  - ein zu großes Arbeitsgebiet umfassen (Konsequenz: teilen).
  - sich mit anderen Fachausschüssen teilweise überlappen (Konsequenz: a) Neustrukturierung, b) überlappende Teilthemen in gemeinsamen Sitzungen behandeln).
  - sich mit Fachausschüssen anderer Gesellschaften überlappen (mögliche Konsequenz: Gemeinschaftsausschuß).

Bitte teilen Sie der Geschäftsstelle mit, wenn Sie zu diesen Punkten Vorschläge haben.

5. Für die Fachausschüsse ist innerhalb des Vorstandes Prof. Munz (bis Ende 1992) zuständig.

Die Fachausschüsse werden gebeten, diese Richtlinien nach einer angemessenen Übergangszeit umzusetzen. Eine erste Stellungnahme ist bis zur Sommerpause 1992 erwünscht.

Mit freundlichen Grüßen

Professor Munz

Professor Breitschwerdt

Februar 1992

## **Geschäftsordnung von Fachausschüssen**

### 1. Allgemeine Richtlinie für die DGM-Fachausschüsse

#### 1.1. Aufgaben und Ziele

Die Fachausschüsse der Deutschen Gesellschaft für Materialkunde e.V. sollen Fachleute aus den verschiedenen technischen und wissenschaftlichen Bereichen der metallischen und nicht-metallischen Werkstoffe Gelegenheit zum regen Erfahrungsaustausch bieten und die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis fördern.

Das Ziel dieser Gemeinschaftsarbeit besteht darin, technische und wissenschaftliche Erkenntnisse zum Vorteil der Mitglieder und der durch sie vertretenen Firmen und Forschungseinrichtungen zu nutzen.

#### 1.2. Leitung

Der Leiter eines Fachausschusses wird vom Vorstand der DGM berufen. Die Amtszeit beträgt drei Jahre. Eine einmalige Wiederberufung ist möglich.

Der Fachausschuß hat einen stellvertretenden Leiter. Dieser wird von den Mitgliedern des Fachausschusses gewählt. Die Amtszeit beträgt drei Jahre.

#### 1.3. Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft in einem DGM-Fachausschuß steht allen Interessenten offen, die sich zu aktiver Mitarbeit sowie zur Übernahme von Teilaufgaben im Rahmen der Gemeinschaftsarbeit bereiterklären. Die Mitgliedschaft in einem DGM-Fachausschuß verpflichtet zu einem dem Fortschritt des jeweiligen Gebietes dienenden Erfahrungsaustausch.

Sowohl der Mitarbeiter als auch die durch ihn vertretene Firma/Forschungseinrichtung sollen Mitglied der DGM sein.

#### 1.4. Gäste

Zu den Sitzungen der Fachausschüsse können Gäste eingeladen werden, deren Mitarbeit bei einer konkreten Fragestellung erwünscht ist. Diese Einladung erfolgt von Fall zu Fall durch den Leiter des Fachausschusses über die DGM-Geschäftsstelle.

#### 1.5. Verwaltungsaufgaben

Diese liegen ausschließlich bei der DGM-Geschäftsstelle. Insbesondere gilt dies für die Speicherung und Pflege der Adressen der Fachausschußmitglieder.

Die ständige Aktualisierung des Adressenbestandes geschieht durch:

- eine laufende Unterrichtung über Änderungen durch die Leiter der Fachausschüsse
- Übertragung aus dem generellen Änderungsdienst der DGM auf die speziellen Belange



der Fachausschüsse.

- Versand aller Einladungen zu Sitzungen und aller Protokolle.
- regelmäßige Ausdrucke der Adressen für die Leiter der Fachausschüsse.

#### 1.6. Fachausschuß-Sitzungen

Die Fachausschüsse treffen sich in regelmäßigem Turnus zu Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen an wechselnden Orten nach Möglichkeit bei einer der Mitgliedsfirmen oder -institute.

Die Einladungen zu den Fachausschuß-Sitzungen erfolgen von der DGM-Geschäftsstelle im Namen des Leiters des Fachausschusses spätestens 4 Wochen vor dem Sitzungstermin an alle Fachausschußmitglieder sowie an eventuelle Gäste und die Vortragenden.

Über die Sitzungen wird ein Ergebnisprotokoll verfaßt, das von der DGM-Geschäftsstelle an alle Mitglieder des Fachausschusses sowie die eingeladenen Gäste versandt wird.

#### 1.7. Arbeitskreise

Zur Bearbeitung einzelner Teilaufgaben können Arbeitskreise gebildet werden. Die Mitgliederzahl eines Arbeitskreises ist mit Rücksicht auf die Arbeitsfähigkeit begrenzt.

Der Leiter eines Arbeitskreises wird aus dem Kreis der Fachausschußmitglieder von diesen bestimmt. Die Amtszeit beträgt drei Jahre. Eine einmalige Wiederwahl ist möglich. Er unterrichtet auf einer Fachausschußsitzung mindestens einmal jährlich die Fachausschußmitglieder über die Ergebnisse seines Arbeitskreises.

Die Arbeitskreise setzen sich aus namentlich benannten Mitgliedern des jeweiligen Fachausschusses zusammen. Darüber hinaus können Fachleute von außerhalb, die nicht Fachausschußmitglieder sind, zur Mitarbeit gebeten werden, wenn dies der Lösung der gestellten Aufgabe dienlich ist. Diese Mitglieder im Arbeitskreis werden nach Abstimmung zwischen dem Arbeitskreisleiter, dem Fachausschußleiter und dem Geschäftsführer der DGM vorübergehend als "Gäste" geführt. Sie erhalten keine Einladungen zu den Fachausschußsitzungen und auch keine Protokolle hierüber.

Der Leiter eines Fachausschusses ist von Amts wegen Mitglied jedes Arbeitskreises seines Fachausschusses. Es wird nicht von ihm erwartet, daß er an allen Arbeitskreissitzungen teilnimmt.

Arbeitskreis-Sitzungen finden entsprechend der Aufgabenstellung mehrmals im Jahr nach Möglichkeit bei einer der Mitgliedsfirmen oder -institute statt. Die Einladungen hierzu erfolgen nach den Angaben und im Namen des Arbeitskreisleiters von der DGM-Geschäftsstelle spätestens vier Wochen vor dem Sitzungstermin.

Über die Sitzungen wird ein Ergebnisprotokoll verfaßt, das von der DGM-Geschäftsstelle an alle Mitglieder des Arbeitskreises sowie eventuell geladene Gäste versandt wird.

#### 2. Spezielle Gesichtspunkte des Fachausschusses XY

Hier können spezielle Aufgaben und Ziele genannt werden. Dieser Punkt kann aber auch entfallen.

## Fächer im Grundstudium (SWS)

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R
1		Mathematik	Programm, Informatik	Mechanik, Strömungslehre	Physik	Chemie	Physik, Chemie	E-Technik	Thermodynamik	Maschinenelemente	Meß-, Regeltechnik	Werkstoffe	Fertigungstechnik	Mineralogie, Kristallogr.	Hüttenkunde	Betriebswirtschaft	Andere	Summe
2	Aachen (BHG)	18		10	20	19	21	5		6				7	2			108
3	Aachen (Mb)	19	8	19	3	3		5	7	17		10	3					102
4	Augsburg	16	2	4	20	5						4						51
5	Bayreuth	18	2	4	21	18	8			3	3	10					3	90
6	Berlin	16	4	6	16	12			9	5		16		4			3	90
7	Bochum	21	5	23	6	3		6	7	17		11						99
8	Braunschweig	18	2	21	7	2		6	7	22		10						99
9	Bremen	18	7	18	5	3		6	7	14	4	8	4				4	98
10	Chemnitz	17	8	8	12	4	7	6		7	6	24	6	3				108
11	Clausthal	12	4	10	16	14	10	8	3			2		6				85
12	Darmstadt (Mat.wiss.)	12		6	12	20		6	12	6		12				4	2	96
13	Darmstadt (Mb)	22	4	14	7	2		6	9	24		6	4			2	2	98
14	Dortmund (Mb)																	
15	Dortmund (Ch)	21		14	16	32	16	3	6	4						2		94
16	Dresden	20	8	11	12	7	9	6		6	3	16	8			2		108
17	Duisburg	20	3	20	5	3		7	8	14	3	9					6	98
18	Erlangen-Nürnberg	24		4	15	13	11			10		8		6				91
19	Essen	24		24	4	10		8	9	14		6						99
20	Freiberg (WW)	21	6	8	14	6	8	5		6		17		4	10			105
21	Freiberg (Met.)	21	6	11	14	6	8	5	3	6		16	8			2		106
22	Göttingen	16		6	26	4												52
23	Halle-Wittenberg	33			47	6												86
24	Hamburg (TUHH)	18	6	21	6	2		8	8	22		10				3		104
25	Hamburg (BW)	23		20	7	4		11	9	23		9					6	112
26	Hannover	20	3	18	7	2		7	8	18	1	7	1			2	4	98
27	Ilmenau (ETIN)	24	9	4	12			22		4	8	5					12	100
28	Ilmenau (Mb)	19	8	12	6	2		15	6	15	1	6	3				11	104
29	Karlsruhe	18	3	18	14	3		4	9	16		10						95
30	Leipzig	20	7		26	17			4		1	6		13				94
31	Magdeburg	18	5	12	7	8		8		11		20	6				5	100
32	Merseburg	20	8	8	10	8		8		6		19	8					96
33	München	12	3	17	5	3	3	6	7	16		10					4	86
34	München (BW)	22	10	26	13	3		5	10	19		8						116
35	Münster	24			44	13												81
36	Paderborn	20	4	19	9	3		4	9	12		10					6	96
37	Saarbrücken	24	5	12	30	19				8		1						99
38	Siegen	20	4	18	8	4		6	8	16		10	6					100
39	Stuttgart (Ch)	21			16	24	9		9			21						100
40	Stuttgart (Mb)	19	7	35	6	2		6	7			6	2				4	94
41	Zwickau	17	8	16	6			6	4	6	3	6	6			4	19	101

\* Trimesterwochenstunden

# Studienrichtungen / Vertiefungsrichtungen

**x** Studienrichtung  
**o** Vertiefungsrichtung

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	
1		Allg. Werkstoffwiss.	Glas, Keramik, Bindemittel	Polymere	Metallkunde	Eisenhüttenwesen	Metallhüttenwesen	Gießertechnik	Umfornntechnik	Fertigungstechnik	Werkstofftechnik	Korrosion, Oberflächentechnik	Werkstoffbearbeitung	Werkstoffdiagnostik, Mikrocharakterisierung	Werkstoffe f. d. Maschinenbau	Werkstoffe d. Elektrotechnik, Elektronik	Theoret. Materialwissenschaften	Sonderwerkstoffe	Kristallographie	Andere
2	Aachen (BHG)	X	X		X	X	X	X	X											
3	Aachen (Mb)			X						X	0									
4	Augsburg	X															X			
5	Bayreuth		X	X	X															XX
6	Berlin	X	X		X		X					X		X	X					
7	Bochum										0									
8	Braunschweig														0					
9	Bremen										0									
10	Chemnitz									X								X		X
11	Gausthal	X	X	0	0	0*	0*	0*	0	0	0		0			0				
12	Darmstadt (Mat.)	X																		
13	Darmstadt (Mb)										0									
14	Dortmund (Ch)																			
15	Dortmund (Mb)																			
16	Dresden											X		X	X	X	X			
17	Duisburg										0									
18	Erlangen-Nürnberg	X	X	X	X							X		X		X				
19	Essen			0							0									
20	Freiberg (WW)		X	X	X						X									
21	Freiberg (Met.)					X	X	X	X	X										
22	Göttingen				X									0		0	X			
23	Halle-Wittenberg																0			
24	Hamburg (TUHH)										0									
25	Hamburg (BW)									0	0									
26	Hannover	X			X				0	0	0	X		X	X			X		
27	Ilmenau (ETIN)										X									
28	Ilmenau (Mb)		X																	
29	Karlsruhe	0																		
30	Leipzig																			X
31	Magdeburg										X	X		X	X					
32	Merseburg			X							X	0								
33	München				0					0	0	0		0	0					
34	München (BW)																			
35	Münster																0			
36	Paderborn			X																
37	Saarbrücken	X			X															
38	Siegen										0	0								
39	Stuttgart (Ch)				X															
40	Stuttgart (Mb)			00										0						
41	Zwickau									X										00
42																				

\* Diese Fächer sind in der Studienrichtung Metallurgie zusammengefaßt.



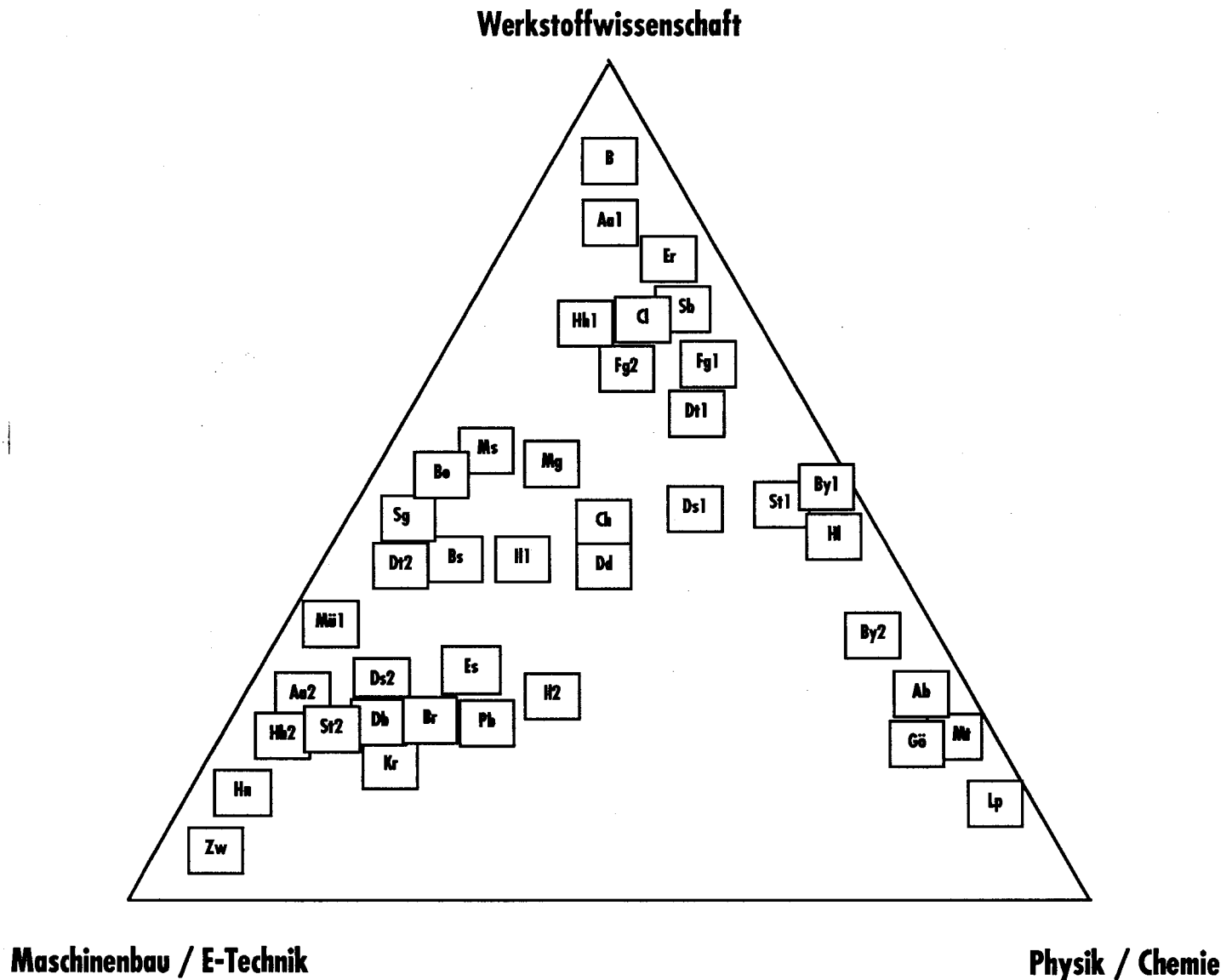
# Werkstofforientierte Studienrichtung / Vertiefungsrichtung

	A	B	C	D	E	F
		Fakultät- Fachbereich	Studiengang	Studienrichtungen	Vertiefungsrichtungen	Abschluß
1						
2						
3	Aachen (BHG)	Bergbau, Hüttenw., Geowiss.	Metallurgie u. W.technik	7		D.I. Metallurg. u. W.technik
4	Aachen (Mb)	Masch.bau	Masch.bau	2	1	D.I. Masch.bau
5	Augsburg	Physik	Physik	2		Dipl. Phys.
6	Bayreuth	Angew. Naturwissenschaften	Materialwiss.	5		D.I. mit mat.wiss. Vert.
7	Berlin	Werkstoffwiss.	Werkstoffwiss. u. Hüttenw.	7		D.I.
8	Bochum	Masch.bau	Masch.bau		1	D.I. Maschbau Vert. W.technik
9	Braunschweig	Masch.bau	Masch.bau		1	D.I. Masch.bau
10	Bremen	Prod.techn.	Prod.technik		1	D.I. Prod.techn.
12	Chemnitz	Masch.bau - Werkstoffe	Werkstoffwiss.	3		D.I. ( Studienrichtung)
13	Clausthal	Metallurg. u. Werkstoffwiss.	Metallurg. u. Werkstoffwiss.	3	10	D.I. (Stud.gang)
14	Darmstadt (Mat.wiss)	Materialwiss.	Materialwiss.	1		D.I. Materialwiss.
15	Darmstadt (Mb)	Masch.bau	Masch.bau			D.I. allg. Masch.bau
16	Dortmund (Ch)	Chemietechnik	Chemietechnik			D.I.
17	Dortmund (Mb)	Masch.bau				
18	Dresden	Masch.wesen	Werkstoffwiss.	5		D.I. Werkstoffwiss.
19	Duisburg	Masch.bau	Allg. Masch.bau		1	D.I. Masch.bau
20	Erlangen-Nürnberg	Techn. Fakultät	Werkstoffwiss.	7		D.I. Werkstoffwiss.
21	Essen	Masch.technik	Masch.bau		2	D.I. Masch.bau
22	Freiberg (WW)	Werkstoffwiss.	Werkstoffwiss. u. Metallurg.	4		D.I. (Stud.richtung)
23	Freiberg (Met.)	Metallurg. u. W.fertigungstechn.	Werkstoffwiss. u. Metallurg.	5		D.I. (Stud.richtung)
24	Göttingen	Physik	Metallphysik	2	2	Dipl. Phys.
25	Halle-Wittenberg	Physik	Festkörperphysik		1	Dipl. Phys.
26	Hamburg (TUHH)	Masch.bau	Masch.bau		1	D.I. Masch.bau, Vert. W.techn.
27	Hamburg (BW)	Masch.bau	Masch.bau		2	D.I. Masch.bau
28	Hannover	Masch.bau	Masch.bau	6	3	D.I. Masch.bau
29	Ilmenau	E.techn. u. Inform.techn.	E.technik	1		D.I. E.technik, Studienr. Werkst.
30	Ilmenau	Masch.bau	Masch.bau	1		D.I. Masch.bau
31	Karlsruhe	Masch.bau	Masch.bau		1	D.I. Masch.bau
32	Leipzig	Chemie	Kristallographie		1	Diplomkristallograph
33	Magdeburg	Prod.technik	Werkstofftechnik	4		D.I. Werkstofftechnik
34	Merseburg	Werkstoff- u. Verarbeitungstechn.	Werkstoffwiss.	2	1	D.I. Werkstoffwiss.
35	München	Masch.bau	Masch.bau		6	D.I. Masch.bau
36	München (BW)	Luft- u. Raumfahrttechnik	Luft- u. Raumfahrttechnik			D.I., Fachr. Luft- u. Raumfahrt.
37	Münster	Physik	Physik		1	Dipl. Phys.
38	Paderborn	Masch.technik	Masch.bau	1		D.I. Masch.bau
39	Saarbrücken	Werkstoffwiss.	Werkstoffwiss.	2		D.I. Werkstoffwiss.
40	Siegen	Masch.technik	Masch.bau		2	D.I. Masch.bau
41	Stuttgart	Chemie	Metallkunde	1		D.I. Metallkunde
42	Stuttgart	Energietechnik	Allg. Masch.bau		3	D.I., Magister
43	Zwickau	Fertigungstechnik u. -betrieb	Masch.bau	2	2	D.I. Masch.bau
44						
45						
46						

## Werkstoffbezogene Ausbildung an einzelnen Studienorten

Fächeraufteilung im Sinne eines Dreistoffsystems aus Grund- und Hauptstudium  
(ohne Einrechnung der Diplomarbeit)

Aachen (BHG)	Aa1
Aachen (Mb)	Aa2
Augsburg	Ab
Bayreuth	By 1
Bayreuth (Ch., Phys.)	By 2
Berlin	B
Bochum	Bo
Braunschweig	Bs
Bremen	Br
Chemnitz (Mb)	Ch
Clausthal	Cl
Darmstadt (Mat.wiss.)	Ds1
Darmstadt (Mb)	Ds2
Dortmund (Ch)	Dt1
Dortmund (Wi)	Dt2
Dresden	Dd
Duisburg	Db
Erlangen-Nürnberg	Er
Essen	Es
Freiberg (WW)	Fg1
Freiberg (Met.)	Fg2
Göttingen	Gö
Halle-Wittenberg	Hl
Hamburg (TUHH)	Hh1
Hamburg (BW)	Hh2
Hannover	Hn
Ilmenau (ETIN)	Il1
Ilmenau (Mb)	Il2
Karlsruhe	Kr
Leipzig	Lp
Magdeburg	Mg
Merseburg	Ms
München	Mü1
München (BW)	Mü2
Münster	Mt
Paderborn	Pb
Saarbrücken	Sb
Siegen	Sg
Stuttgart (Ch)	St1
Stuttgart (Mb)	St2
Zwickau	Zw



# DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR MATERIALKUNDE EV

Adenauerallee 21 · D-6370 Oberursel 1 (FRG) · Tel. 0 61 71 / 40 81 · Fax 0 61 71 / 5 25 54

## Sitzung des Vorstandes am 22.11.91 in Stuttgart

Seite: 1

Name	Firma, Ort	Nimmt teil?
Herrn Prof. Dr.-Ing. Breitschwerdt Tel.-Nr. 0711-17-54782      Telefax 0711-17-58 182	Daimler Benz AG Stuttgart 60	<i>Breitschwerdt</i>
Herrn Prof. Exner Tel.-Nr. 06151/1635 12      Telefax 06151/163021	TH Darmstadt Darmstadt	<i>H. Exner</i>
Herr Dr.-Ing. Hansjürgen Hauck Tel.-Nr. 0751/401-300      Telefax 0751/401-500	Müller-Weingarten Weingarten	<i>Hauck</i>
Herrn Dr. Jürgen Haußelt Tel.-Nr. 06181/592533      Telefax 06181/592005	Degussa Wolfgang Hanau 1	<i>J. Haußelt</i>
Herrn Prof. Dr. Huppmann Tel.-Nr. 004175 / 623 30      Telefax 004175 / 623 79	Hilti AG Schaan,	<i>Huppmann</i>
Herrn Prof. Dr. G. Kostorz Tel.-Nr. 0041/13773399      Telefax 0041/13720540	ETH - Hönggerberg Zürich	<i>G. Kostorz</i>
Herrn Prof. Dr. Munz Tel.-Nr. 07247/824815      Telefax	Universität Karlsruhe Karlsruhe 1	<i>Munz</i>
Herrn Prof. Dr. Peter Neumann Tel.-Nr. 0211/6792216      Telefax 0211/6792-268	MPI Max-Planck-Institut Düsseldorf	<i>Neumann</i>
Herrn Prof. Dr. <del>rec.</del> Petzow <i>Dr. rec. g. H. /</i> Tel.-Nr. 0711/6861200      Telefax 0711/6861131	MPI für Metallforschung Stuttgart 80	<i>Petzow</i>
Herrn Dr.-Ing. G. Scharf Tel.-Nr. 0228/5522362      Telefax 0228/5522268	VAW AG Bonn 1	<i>Scharf</i>


# DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR MATERIALKUNDE EV


Adenauerallee 21 · D-6370 Oberursel 1 (FRG) · Tel. 06171/4081 · Fax 06171/52554

## Sitzung des Vorstandes am 22.11.91 in Stuttgart

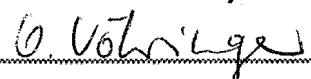
Seite: 2

Name	Firma, Ort	Nimmt teil?
------	------------	-------------

Herrn Prof. Dr. K. G. Schmitt-Thomas	TU München München 2	
Tel.-Nr. 089/21052544	Telefax 089/28 25 29	Unterschrift 

Herrn Dr. Ludwig Schultz	Siemens AG Erlangen	j
Tel.-Nr. 09131/722727	Telefax 09131/ <del>722727</del> 732379	Unterschrift 

Herr Prof. Dr.-Ing. Tenckhoff	Siemens AG UB KWU S5 Erlangen	n
Tel.-Nr. 09131/184600	Telefax 09131/184255	Unterschrift _____

Herrn Prof. Dr. rer. Vöhringer	Universität Karlsruhe Karlsruhe 1	j
Tel.-Nr. 0721/6082346	Telefax 0721/691889	Unterschrift 

Herrn Direktor Dr. Walser	SULZER - INNOTECH Winterthur	n
Tel.-Nr. 0041/52/262-2151	Telefax 0041/52/262-0015	Unterschrift _____